



Protokoll Übung AMBOSafe – BFE – HöMS – PÄD – RD Offenbach

Das Forschungsprojekt AMBOSafe zielt auf eine Erweiterung der Kenntnisse über Angriffe gegen Einsatzkräfte ab, um die Anlässe, Gründe und Eskalationsdynamiken für eine Auseinandersetzung zu verstehen. Dieses Wissen kann dabei helfen, Schutzmaßnahmen oder Ansatzpunkte für die Aus- und Fortbildung zu entwickeln. Relevant ist hierbei, dass die Erkenntnisse aus der Forschung in enger Absprache mit den Wünschen und Bedarfen aus der Praxis abgeglichen werden. Weitere Informationen zum Forschungsprojekt erhalten Sie unter: www.ambosafe.de.

Ziele der Übungen

Ein methodischer Baustein des Projektes sind drei gemeinsam gestaltete Übungen, in denen die Zusammenarbeit von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben beobachtet und untersucht wird. Die erste Übung hat bereits Ende 2021 in kleinerem Rahmen zwischen Polizei und Rettungsdienst zu einem Szenario häuslicher Gewalt stattgefunden. Nun wurde in einer zweiten Übung, welche am 01.06.2022 auf dem Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter (FRTC) in Frankfurt am Main stattgefunden hat, die Zusammenarbeit bei einer größeren Einsatzlage zwischen Kräften der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit (BFE), dem Polizeiärztlichen Dienst (PÄD) und dem Eigenbetrieb Rettungsdienst Kreis Offenbach untersucht worden. Das Szenario der Übungen ist mit Einsatzkräften der BFE und Einsatztrainer*innen der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) ausgearbeitet worden und kann sowohl für die Praxis als auf die Wissenschaft viele Erkenntnisse und Lerninhalte liefern.

Durchführende Organisationen

Das Projekt AMBOSafe wird durch das Bayerische Rote Kreuz koordiniert. Verbundpartner sind die Kriminologische Zentralstelle (KrimZ) und die Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS). Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Förderrichtlinie „Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II“. Die verantwortliche Leitung bei der Durchführung der Übung liegt bei der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS).

Übung 2 – 01.06.2022 – FRTC:

Da vor allem die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Einsatzkräften ein Faktor für den Ablauf großer Einsatzlagen ist, stand diese in der Übung vom 01.06.2022 im Vordergrund.

Teilnehmende:

- Regie: PÄD + BFE + HöMS
- Teilnehmende: BFE 38, PÄD, RD

- Darstellende: zwei Studiengruppen aus dem 3. Semester der HöMS (Campus Mühlheim) haben Verletzte dargestellt, 3 Hospitanten der BFE haben Täter dargestellt
- Einsatztrainer*innen und Fachaufsichten begleiteten die Übung und waren für die Sicherheit und Begleitung aller Teilnehmenden zuständig
- Beobachter hinter abgesperrtem Bereich, Team AMBOSafe

Ablauf der Übung:

Retungsleitstelle meldet einen Knall in einer U-Bahn. Laut Verkehrsbetriebe ist der Lokführer nicht erreichbar und die Bahn ist schon durch zwei Haltestellen gefahren, ohne anzuhalten. Hinweis kam von einem Kollegen, welcher sich auf der Heimfahrt in der Bahn befand. Bahn kommt im Bahnhof an. In der vollbesetzten Bahn befinden sich 3 Täter. Einer davon wirft im hinteren Bereich der Bahn eine Handgranate, die explodiert. Dadurch werden 10 Personen, darunter ein Kollege in Uniform, so schwer verletzt, dass sie nicht gehfähig sind. Während die restlichen Personen vom Bahnsteig fliehen können, müssen verletzte Personen vor Ort verbleiben. Zwei Täter nehmen Geiseln und ziehen sich in den vorderen Zugteil zurück, der dritte Täter ist mit einer Schusswaffe ausgerüstet und versucht mit den fliehenden Personen zur Verletztensammelstelle zu kommen.

- Zwei Durchgänge
- Im Fokus: Kommunikation zwischen Einsatzkräften, Lageübersicht (hier: Sicherheitsbereiche), Zusammenarbeit in Versorgung von Verletzten (v.a. Durchsuchung der Patienten, da einer der Täter zu Verletztensammelstelle durchdringen wollte)

Feedback durch BFE, PÄD, RD und HöMS:

- Großer Bedarf an forschungsbegleiteten, praxisnahen Übungen mit Einsatzkräften der Polizei und der Rettungsdienste
- Interesse aller Seiten da, solche Übungen auszuweiten
- Lernkurve für alle Teilnehmenden hoch (BFE, PÄD und RD: Förderung der Zusammenarbeit und Kommunikation; AMBOSafe: Erhebung relevanter Erkenntnisse für die Optimierung der Aus- und Fortbildung von Einsatzkräften mit Sicherheitsaufgaben; Einsatztrainer HöMS: Einbindung von praxisrelevanten Erkenntnissen in die Lehre; Studierende HöMS: Einblick in die Arbeit der BFE, Verbindung von Theorie und Praxis im ET
- Großer Dank an Umsetzung der Übung

Ansprechpartnerin für weitere Fragen: Kristina Balaneskovic (kristina.balaneskovic@hfpv-hessen.de), Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit